

„Was der Bund kann, kann Bayern doch auch: Fairer Handel in bayerischen Behörden!“

„Nachhaltigkeit konkret im Verwaltungshandeln umsetzen“: Um der Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung Rechnung zu tragen, hat die Bundesregierung am 25. August 2021 in Weiterentwicklung früherer Maßnahmenprogramme umfangreiche Beschlüsse für viele Bereiche getroffen. Im Kapitel VI (Kantinen / Gemeinschaftsverpflegung) Abschnitt 2c heißt es dort: Kaffee, Tee, Kakao sowie Kakaoprodukte und Bananen werden so schnell wie möglich und spätestens bis Ende 2025 ausschließlich aus nachhaltigem Anbau und aus fairem Handel (mindestens Fairtrade) angeboten. Liebe Staatsregierung, lieber Bayerischer Landtag – das kann Bayern doch auch!?

Maßnahmenprogramm Nachhaltigkeit – Weiter „Nachhaltigkeit konkret im Verwaltungshandeln“

Das Leitprinzip einer nachhaltigen Entwicklung muss sich darin erweisen. Hierfür spricht nicht nur die notwendige ethische Handlung, ihre Aktivitäten haben auch selbst relevanten Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung. Dabei gilt es und soziale Aspekte gleichermaßen zu beachten.

Um der Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung die Bundesregierung am 25. August 2021 in Weiterentwicklung früherer Maßnahmenprogramme Nachhaltigkeit vom 30. März 2015 Maßnahmenprogramm beschlossen:

- Klimaneutrale Bundesverwaltung bis 2030
- Bau, Sanierung und Betrieb der Bundesliegenschaften
- Mobilität
- Beschaffung
- Veranstaltungen
- Kantinen/Gemeinschaftsverpflegung
- Fortbildungen für nachhaltige Entwicklung
- Gesundheit
- Gleichberechtigte Teilhabe an Führungspositionen und Vereinbarkeit von Familien-/Pflegeaufgaben
- Diversität

Anwendungsbereich

Das Maßnahmenprogramm gilt – falls bei den einzelnen geregelt ist – für alle Behörden und für die mittelbaren Bundesverwaltung (insbes. Köpfe des öffentlichen Rechts), bei der mittelbare Aufsichtsbefugnisse gegenüber der Bundesverwaltung. In diesem Rahmen sind die in den Maßnahmenprogrammen in ihrem Verantwortungsbereich formulierten Ziele der Bundesregierung zu verfolgen.

Für den Bereich der **Stellplätze** (Art. 87a GG) spezifischer Anforderungen an die Sicherheits- und Ausnahmeregelungen erlassen. Gleiches gilt für das Bundesamt für Verfassungsschutz.

3. Zur Abfallreduktion erfolgen folgende Maßnahmen:

- Reduzierung von Lebensmittelabfällen als Beitrag zur Nationalen Strategie zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendung. Maßgebend hierfür ist die im April 2021 von BMEL, BMU und dem Verband der Gastronomie und der Hoteliers unterzeichnete Zielvereinbarung, die unionsweit geltende und um 30 Prozent und bis 2030 um 50 Prozent für den Sektor Außer-Haus-Verpflegung zu erreichen;
- von Lieferanten werden Lebensmittel mit umweltverträglichen Verpackungen eingefordert;
- für die Mithnahme von Speisen bieten die Kantinen Mehrwegsysteme an.

4. BMEL/BeschA zusammen mit BMU, BMU und BMZ überarbeiten die Rahmenvereinbarungen im KoB für nachhaltiges Catering und nachhaltige Kantinen. Für die Verpflegung in Sonderkonstellationen (wie z.B. bei Einsätzen) erfolgt die Umsetzung der oben genannten Maßnahmen, soweit es im Rahmen dieser Gemeinschaftsverpflegung möglich und machbar ist.

5. Für die Verpflegung in Sonderkonstellationen (wie z.B. bei Einsätzen) erfolgt die Umsetzung der oben genannten Maßnahmen, soweit es im Rahmen dieser Gemeinschaftsverpflegung möglich und machbar ist.

VI. Fortbildungen für nachhaltige Entwicklung

- Um die Kompetenz und das Engagement der Beschäftigten für eine nachhaltige Entwicklung zu stärken, stellt das BfM sicher, dass dies in der Bundeskanzlei...

7. c) Kaffee, Tee, Kakao sowie Kakaoprodukte und Bananen werden so schnell wie möglich und spätestens bis Ende 2025 ausschließlich aus nachhaltigem Anbau und aus fairem Handel (mindestens Fairtrade) angeboten.

8. d) BMEL entwickelt in Zusammenarbeit mit BMU, BMZ und BeschA bis Ende 2022 konkrete Nachhaltigkeitsanforderungen für Kantinen des Bundes in Form des Einsatzes nachhaltig zertifizierter Rohstoffe wie Palmöl und Soja sowie Biodiversitätskriterien für spezifische Produktgruppen.

9. e) An der Erstattungsbüro wird über Gütezeichen und sofern valide möglich zum CO₂-Fußabdruck der Gerichte informiert.

Kürzungen im BMZ rückgängig machen!

Die noch von der alten Bundesregierung beschlossene Kürzung der entwicklungspolitischen Bildung im Haushalt des BMZ von 45 auf 35 Millionen Euro ist bereits bei mehreren Programmen zu spüren. Die Verwaltung setzt jetzt um, was Bundesminister Gerd Müller zu verantworten hat und trotz zahlreicher Anfragen von verschiedensten Ebenen nicht mehr korrigieren wollte. Betroffen hiervon ist u.a. das vom Bund und den Ländern gemeinsam getragene bundesweite „Promotorinnenprogramm“ zur Förderung der Eine Welt-Arbeit. Die Entscheidung von Gerd Müller ist umso unverständlicher, da er die Bildungsarbeit der Zivilgesellschaft zuvor immer wieder gelobt hatte und insbesondere beim Lieferkettengesetz auf die umfangreiche Unterstützung der Zivilgesellschaft angewiesen war. Der neu gewählte Deutsche Bundestag wird sich wohl erst im Frühjahr 2022 mit dem Haushalt 2022 beschäftigen und kann dann die Kürzungen rückgängig machen. Auch die neue Leitung des BMZ ist aufgerufen, sich des Anliegens umgehend anzunehmen und die entwicklungspolitische Bildungsarbeit der Zivilgesellschaft deutlich auszubauen. Rückgängig gemacht werden sollte dagegen die nicht nur dem Subsidiaritätsprinzip widersprechende jahrelange Verstaatlichung der Eine Welt-Arbeit insbesondere im Hause von Engagement Global.

Bayerische Staatskanzlei

Bayerischer Eine Welt-Preis 2022

www.eineweltpreis.de

Die Bayerische Staatskanzlei und das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. laden zu Bewerbungen um den „Bayerischen Eine Welt-Preis“ 2022 ein. Das bürgerschaftliche und kommunale Eine Welt-Engagement in Bayern zu stärken und in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu tragen, ist Ziel des „Bayerischen Eine Welt-Preises“, der 2022 zum sechsten Mal von Staatsministerin Melanie Huml verliehen wird. Weitere Infos siehe S. 4.

Das Eine Welt Netzwerk Bayern wächst erneut:

Am 16.10.2021 wurden weitere fünf Mitgliedsgruppen in das Eine Welt Netzwerk Bayern aufgenommen. In 2021 ist das Netzwerk somit um über 20 Mitgliedsgruppen gewachsen. Weitere Informationen hierzu siehe S. 2.

Oktober 2021: 5 neue Mitgliedsgruppen aufgenommen

Im Rahmen der Mitgliederversammlung am 16. Oktober 2021 sind 5 Mitgliedsgruppen neu in das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. aufgenommen worden:

- Aktion Eine Welt e.V. Bad Neustadt/Saale (www.fairhandeln.de)
- Char 2 Cool e.V. (<https://char2cool.de/>)
- Kekeli Togo e.V. (Hof) (<https://association-kekeli-togo.com/>)
- Khoisan Trading GmbH (<https://www.khoisan.de/>)
- Partnerschaft Dritte Welt e.V. Haßfurt (<https://www.weltladen-hassfurt.de/>)

Herzlich willkommen!

Damit hat das Eine Welt Netzwerk Bayern aktuell 209 Mitgliedsgruppen. Alle Mitgliedsgruppen im Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. inkl. Kontaktdaten siehe: www.eineweltnetzwerkbayern.de/ewnb/mitglieder.shtml



www.einewelt.bayern

Bayerische Eine Welt-Tage mit Fair Handels Messe Bayern

08. Juli 2022

Freitag, 13.30 - 19.00 Uhr

09. Juli 2022

Samstag, 10.00 - 17.00 Uhr

Kongress am Park, Augsburg

Jetzt schon für die Jahresplanung 2022 vormerken: „Bayerische Eine Welt-Tage“ am 08./09. Juli in Augsburg. Die ideale Gelegenheit für einen (Betriebs-)Ausflug ins schöne Augsburg! Die "Bayerischen Eine Welt-Tage" mit "Fair Handels Messe Bayern" sind der jährliche Treffpunkt der bayerischen Eine Welt-Akteure. Im "Kongress am Park" in Augsburg werden die neuesten Trends fair gehandelter Produkte präsentiert. Organisationen aus dem Eine Welt-Bereich informieren im Bereich Bildung und Kampagnen. Erfahren Sie in den Infoshops und Diskussionsrunden mehr zu den aktuellen Themen aus den Bereichen Fairer Handel, Globales Lernen, Eine Welt-Partnerschaft. Der Eintritt ist frei!



GLOBALISIERUNG VON SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS

16. "Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen"

Freitag, 26. November 2021, 13.30 - 18.00 Uhr, online (Zoom)

u.a. mit:

- Staatssekretär Roland Weigert, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie: Grußwort
- Anosha Wahidi, Referat "Nachhaltige Lieferketten" im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- Ulrich Brobeil, Geschäftsführer Deutscher Verband der Spielwarenindustrie e.V.: "Deutscher Verband der Spielwarenindustrie e.V. - Sozialstandards in der globalen Lieferkette"
- N.N., IHK München und Oberbayern: "Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz aus Sicht kleiner und mittlerer Unternehmen: Einblicke in die Arbeit der IHK-Organisation"
- Stefan Seidel, Head of Corporate Sustainability, PUMA SE: "Sozial- und Umweltstandards in der globalen Lieferkette bei Puma"
- N.N. Geschäftsstelle "Grüner Knopf"
- Dr. Bärbel Kofler MdB, Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe



Anmeldung (mit Angabe von Namen, Institution und E-Mail) sowie Rückfragen bitte an info@eineweltnetzwerkbayern.de

Veranstaltung gefördert aus Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei, der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern sowie aus Mitteln der bayerischen (Erz-)Diözesen. Danke!

Die "erweiterten Tagungsdokumentationen" zu den bisherigen Runden Tischen siehe: www.eineweltnetzwerkbayern.de/publikationen.shtml

Impressionen / zusätzliche Informationen zu den bisherigen "Runden Tischen Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen" siehe: www.eineweltnetzwerkbayern.de/globalisierung-von-sozial-und-umweltstandards/sozial-und-umweltstandards-bei-unternehmen.shtml

www.eineweltnetzwerkbayern.de/csr

30. September 2021: „9. Bayerischer CSR-Tag“ in der IHK München und Oberbayern

Zum „9. Bayerischen CSR-Tag“ hatten die bayerischen IHKs und das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales nach München eingeladen.

Spannende Keynotes, Diskussions- und Themenforen erwarteten die Teilnehmenden. Dr. Alexander Fonari, Mitglied im Vorstand des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., nahm neben Hans Conrad (Geschäftsführer der Conrad GmbH), Valentina Daiber (Vorstandsmitglied der Telefónica Deutschland Holding AG) und Prof. Dr. Johannes Wallacher (Präsident der Hochschule für Philosophie München) an der Podiumsdiskussion „Zur Rolle von Unternehmen im Jahrzehnt der Nachhaltigkeit“ teil.

Weitere Infos sowie Aufzeichnungen der Vorträge und Diskussionen: www.ihk-muenchen.de/csr-tag-2021



Foto: Andreas Gebert

Diesen Rundbrief bitte gerne weitergeben!

Für eine Aufnahme in den Verteiler mail an: info@eineweltnetzwerkbayern.de

Bayerischer Eine Welt-Preis 2022

Bayerische Staatskanzlei



Überall in Bayern setzen sich Menschen auf vielfältige Weise für globale Gerechtigkeit, Menschenrechte, Solidarität, Frieden und weltweite Bewahrung der Natur ein. Sie engagieren sich für Eine Welt: zum Beispiel im Rahmen partnerschaftlicher Zusammenarbeit (mit Schulen, Kirchengemeinden, Nichtregierungsorganisationen), bei der Förderung des Fairen Handels oder im Bereich entwicklungspolitischer Bildung / Globalen Lernens. Sie wollen Globalisierung gerechter gestalten und allen Menschen ein menschenwürdiges Leben ermöglichen.

Dieses bürgerschaftliche Engagement zu stärken und in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu tragen ist das Ziel des Bayerischen Eine Welt-Preises. Nach 2012, 2014, 2016, 2018 und 2020 wird er am 30.4.2022 zum sechsten Mal vom Freistaat Bayern, vertreten durch die Bayerische Staatskanzlei, gemeinsam mit dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. verliehen. Die Verleihung erfolgt durch die Staatsministerin für Europaangelegenheiten und Internationales, Melanie Huml, zugleich zentrale Ansprechpartnerin der Bayerischen Staatsregierung für die Eine Welt-Gruppen in Bayern. Sie findet am 30. April 2022 in Bamberg im Rahmen eines bayernweiten Empfangs zur Würdigung des bürgerschaftlichen Eine Welt-Engagements statt, zu dem neben den Bewerberinnen und Bewerbern um den Bayerischen Eine Welt-Preis weitere Eine Welt- Akteure eingeladen werden.

Es können sich bis 11.03.2022 bewerben: Eine Welt-Initiativen, Nichtregierungsorganisationen, Bildungseinrichtungen (Kindergärten, Schulen, Hochschulen), Kirchengemeinden und Weltläden (jeweils mit Sitz in Bayern)

1. Preis: 3 000 €

2. Preis: 2 000 €

3. Preis: 1 000 €

Kriterien: ehrenamtliches Engagement • Kontinuität / Dauer des Engagements • Originalität • Vielfalt der Akteure und Aktionen • Partnerschaftliche Zusammenarbeit • die einzureichenden Bewerbungen beziehen sich auf den Zeitraum seit Sommer 2020

Im Bereich „Projektarbeit/Partnerschaftsarbeit“ geben die in der Grundsatzerklärung „Projekte - Entwicklung - Partnerschaft“ genannten Leitlinien den Bewertungsrahmen vor (siehe www.eineweltnetzwerkbayern.de/partnerschaft/forum-pep.shtml). Im Bereich „Globalen Lernens“ gelten Kriterien gemäß der „Erklärung zum Globalen Lernen“ (www.globaleslernen-bayern.de).

Zusätzlich gibt es einen **Sonderpreis für bayerische Kommunen**. Ausgezeichnet wird eine Kommune für vorbildliches kommunales Eine Welt-Engagement, z.B. in den Bereichen Stärkung des bürgerschaftlichen Eine Welt-Engagements, Förderung Globalen Lernens, Fairer Handel, nachhaltige Beschaffung, kommunale Partnerschaftsarbeit, Integration von Flüchtlingen etc. Der Sonderpreis für Kommunen ist mit 1 000 € dotiert.

Die Bewerbung ist bis Freitag, 11. März 2022 ausschließlich in elektronischer Form per vorgegebenem Formular unter www.eineweltpreis.de möglich.

Vorgaben für die Bewerbung: Der Bewerbungstext darf maximal 3.500 Zeichen inkl. Leerzeichen umfassen. Angehängt werden kann maximal eine DIN A 4-Seite (Dateigröße maximal 2 MB) mit ausschließlich Fotos. Pro Organisation kann nur eine Bewerbung abgegeben werden! Bei mehreren Bewerbungen für eine Organisation wird die zuerst eingegangene gewertet.

Rückfragen an das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., info@eineweltnetzwerkbayern.de, Tel.: 089 / 350 40 796.

www.eineweltpreis.de



EINLADUNG

Digitale Fairtrade-Schüler:innenakademie – Dein Einsatz für eine faire Zukunft

am 18. November 2021, 9.00–13.00 Uhr, für bayerische Schüler:innen

Die Akademie bietet Schüler:innen einen spannenden Vormittag in digitaler Umgebung mit viel Raum für Austausch und neue Ideen. Dabei werden in Kleingruppen in 16 verschiedenen Workshops Hintergrundinformationen und neueste Entwicklungen zum fairen Handel und Globalen Lernen sowie konkrete Aktionsideen für das Engagement an der Schule und über den Schulhof hinaus vermittelt. Zudem wartet ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm auf die Teilnehmenden.

Teilnehmen können:

- Alle interessierten Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse aus Bayern
- Maximal 8 Personen einer Schule (max. 7 Schüler:innen plus eine erwachsene Begleitperson oder 8 Schüler:innen im Falle einer Volljährigkeit.) Bitte pro Person nur einen Workshop auswählen aus den Listen.
- Jede teilnehmende Person benötigt einen internetfähigen Computer oder ein Tablet, eine stabile Internetverbindung sowie ein Mikrofon und ggf. eine Kamera.

Programm:

- 8.00 - 9.00 Uhr: Technik-Check
- 9.00 - 9.15 Uhr: Eröffnung durch den Vorstandsvorsitzenden von Fairtrade Deutschland e.V., Dieter Overath sowie Videogrußwort der bayerischen Staatsministerin für Europaangelegenheiten und Internationales, Melanie Huml
- 9.15 - 9.30 Uhr: Bericht der Schüler:innen des E.T.A. Hoffmann-Gymnasiums Bamberg über das Interview mit Staatsministerin Melanie Huml
- 9.30 - 11.00 Uhr: Workshop-Phase in Kleingruppen
- 11.00 - 11.30 Uhr: Pause & Anschauen der Schulbeiträge im Padlet
- 11.30 - 11.45 Uhr: Wie machen es andere? Aktive Fairtrade-Schools stellen sich vor
- 11.45 - 11.55 Uhr: Vorstellung der FairActivists
- 11.55 - 12.25 Uhr: Interview mit Chris Schmeling, Regionalleiter Ostafrika bei FloCert, live aus Tansania
- 12.25 - 12.40 Uhr: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.: Fairtrade-Quiz für weiterführende Schulen in Bayern
- 12.40 - 13.00 Uhr: Ausblick & Verabschiedung
- 13.00 Uhr: Ausklang mit Möglichkeiten zum Austausch

Begleitend zum Programm für die Schüler:innen gibt es eine Austauschrunde für Lehrkräfte

Themen der Workshops:

Alles Banane • Der Ball ist Rund! • Bittere Schokolade? • Sweet Revolution! • Fairtrade hilft dem Klimaschutz • Handy-Konsumkrimi • Fairtrade und die SDGs • Fast Fashion • Tropisch.Fruchtig.Fair? - Wer zahlt den Preis für die Früchte aus der Ferne? • Virtuelles Wasser • Argumentieren für den Fairen Handel • Faire Elektronik • Reflectories • Infoshop zu Tansania

Die Anmeldung zur Schüler:innen-Akademie ist ab sofort möglich unter

https://www.fairtrade-deutschland.de/aktiv-werden/kampagnen/schuelerinnenakademie-1?no_cache=1

 **FAIR HANDELS-BERATUNG BAYERN**

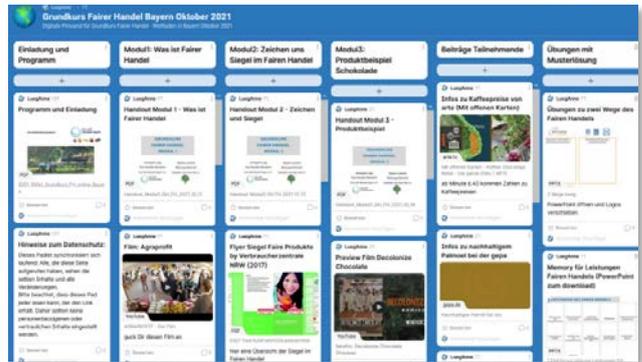
Online-Fortbildung Grundkurs Fairer Handel – Eine Einführung für Weltladen-Mitarbeiter:innen und Interessierte am Fairen Handel

An drei Abenden (11./13. und 18. Oktober) haben über 25 Teilnehmende aus ganz Bayern an der Online-Fortbildung „Grundkurs Fairer Handel“ teilgenommen. Mittels Inputs, Kurzfilmen und Gruppendiskussion lernten die Teilnehmenden vertieft die Ziele, Akteure, Kriterien sowie Zeichen und Siegel des Fairen Handels kennen. Veranschaulicht wurde der Faire Handel am Produktbeispiel Schokolade.



Die Ergebnisse der Online-Schulung wurden in einer digitalen Pinnwand festgehalten.

Zum Abschluss gab es die Aufgabe, selbst den Fairen Handel in 100 Sekunden zu erklären, um für die Fragen von Kund:innen und Interessierten gerüstet zu sein.



Weitere Grundkurse in Präsenz oder Online können bei der Fair Handels Beratung Bayern angefragt werden!
 Kontakt: Annegret Lueg, lueg@eineweltnetzwerkbayern.de

www.fairerhandel-bayern.de/beratung

Portal Bayern-Eine Welt



Die Welt beginnt vor Ihrer Haustüre: Viele Nichtregierungsorganisationen, Schulen, Hochschulen, Kommunen und Kirchengemeinden in Bayern haben Partnerschaften mit sogenannten "Entwicklungsländern".

Die Internetseite www.bayern-einewelt.de bietet einen Überblick, wer mit wem zusammenarbeitet und welche Verbindungen zwischen Bayern und der Welt bestehen. Die Seite will Aktivitäten der Nichtregierungsorganisationen, Schulen, Universitäten, Kommunen und Kirchengemeinden dokumentieren, zum Austausch von Erfahrungen einladen und Kontakte herstellen zwischen denen, die eine Partnerschaft bereits umgesetzt haben und denen, die eine Partnerschaft planen.





EINE WELT-PROMOTOR:INNEN

Neue Eine Welt-Regionalpromotorin für Oberfranken-Ost:

Hallo, ich bin Paula Heusgen und freue mich, ab 1.9.21 die Tätigkeit als Eine Welt-Promotorin für die Region Oberfranken-Ost übernommen zu haben. Ich werde in den Städten und Landkreisen Bayreuth, Hof, Wunsiedel und Tirschenreuth unterstützend zur Schaffung und Stärkung von lokalen Strukturen, einer aktiven Zivilgesellschaft und Kooperationen zwischen Akteur:innen beitragen, um vor Ort das Bewusstsein über globale Zusammenhänge und deren Auswirkungen zu fördern. Themenschwerpunkte sind hierbei insbesondere Fairer Handel, nachhaltige Beschaffung, global verantwortliches Wirtschaften, Partnerschaften, Freiwilligenarbeit und Globales Lernen. Durch mein Bachelorstudium in interkulturellen Beziehungen, einem Master in Umweltwissenschaften und Nachhaltigkeitsstudien und diverse praktische Erfahrungen im Umwelt- und Bildungsbereich im In- und Ausland bin ich motiviert, lokale, kreative und lösungsorientierte Impulse und Initiativen vor Ort zu begleiten, um den Wandel hin zu einer gerechteren und nachhaltigeren Einen Welt voranzubringen.

Melden Sie sich gerne bei mir, wenn

- Sie Fragen haben oder Unterstützung oder Beratung in den Bereichen Globales Lernen, Nachhaltige Beschaffung, Wirtschaft und Konsum, Partnerschaften, Freiwilligenarbeit wünschen
- Sie kreative Ideen haben, Oberfranken-Ost fairer, nachhaltiger und aktiver zu gestalten
- Sie sich mit lokalen Akteur:innen und Initiativen vernetzen und austauschen möchten

Kontaktieren Sie mich gerne schriftlich unter paula.heusgen@sidew.de oder rufen Sie mich an: 0151 59117730.



13. August 2021, Schondorf: Austauschtreffen fairer Landkreis Landsberg

Am 13. August 2021 trafen sich in Schondorf Vertreterinnen von drei Fairtrade-Town-Steuerungsgruppen sowie die Eine Welt-Promotorin für "Oberbayern Süd", um die Möglichkeiten für eine Auszeichnung des Landkreises als Fairtrade-Landkreis zu besprechen. Neben Schondorf und Egling an der Paar haben sich mit Dießen und Windach 2021 zwei weitere Kommunen des Landkreises auf den Weg zu einer Auszeichnung als "Fairtrade-Town" gemacht. Ein weiteres Treffen soll im Januar 2022 stattfinden, wenn die Entwicklungen in den einzelnen Kommunen weiter fortgeschritten sind. Kontakt: Annika Waymann, ew-promotor_in.obb.sued@indienhilfe-herrsching.de

25. September 2021, Traunreut: Weltladen-Treffen

Am 25.9.2021 fand in Kooperation mit dem Weltladen Traunreut das regionale Austauschtreffen der Weltläden in der Region "Oberbayern-Süd-Ost" statt. Dabei stellte Stadträtin Helga Zemsch die Fairtrade-Stadt Traunreut vor. Frau Gromotka vom Verein Matoke e.V. berichtete von der Arbeit des Vereins in Uganda und Christine Weiner von der GEPA stellte die Kampagne "Choco 4 Change" vor. Neben den Referent:innen waren Aktive aus zehn Weltläden anwesend - insgesamt 30 TeilnehmerInnen. Kontakt: mulzer@eineweltnetzwerkbayern.de



2. Oktober 2021, Weilheim: Fortbildung Öffentlichkeitsarbeit

Zahlreiche Gruppen, Initiativen und Vereine in Oberbayern-Süd engagieren sich im Sinne der Agenda 2030 der Vereinten Nationen (SDGs). Um dieses Engagement einerseits durch den Ausbau von Kompetenzen in der Öffentlichkeitsarbeit und andererseits durch eine Vernetzung der einzelnen Gruppen und Initiativen zu stärken, lud die Eine Welt-Promotorin am Samstag, 2.10.2021, zu einem Fortbildungs- und Vernetzungstreffen ein. Die TeilnehmerInnen aus Fairtrade-Town-Steuerungsgruppen, Weltläden und Projekt- und Partnerschaftsgruppen nahmen viel mit aus dem Workshop zur Öffentlichkeitsarbeit von PR-Beraterin Marianne Wagner. Daneben gab es Zeit für Austausch. Kontakt: Annika Waymann, ew-promotor_in.obb.sued@indienhilfe-herrsching.de



4. Oktober 2021, online: Austauschtreffen zu nachhaltiger Beschaffung

Bund, Länder und Kommunen geben jährlich ca. 360 bis 480 Mrd. Euro für Güter und Dienstleistungen aus und haben damit eine enorme Marktmacht. Viele Fairtrade-Town-Akteure in Oberbayern-Süd setzen sich daher dafür ein, dass ihre Kommunen beim Einkauf auf Sozial- und Umweltstandards achten. Um sich darüber auszutauschen, wie nachhaltige Beschaffung in den eigenen Kommunen vorangebracht werden kann, lädt die Eine Welt-Regionalpromotorin für Oberbayern-Süd zu regelmäßigen Treffen zum Thema ein. Am 4.10.2021 trafen sich Engagierte aus Zivilgesellschaft und Verwaltung zum dritten Mal und konnten dabei von Referentin Rosa Grabe (FEMNET e.V.) lernen, welche Strategien zur Förderung der nachhaltigen Beschaffung sich bewährt haben.

Kontakt: ew-promotor_in.obb.sued@indienhilfe-herrsching.de

13. Oktober 2021, Roggenburg: Fairtrade-Town-Vernetzungstreffen

Die Steuerungsgruppen (nord-)schwäbischer Fairtrade-Towns waren am 13.10.2021 zum Vernetzungstreffen in Roggenburg eingeladen. Erfahrungen und Ideen wurden ausgetauscht. Außerdem gab Heide Hoffmann einen Input zur "Eine Welt-Kita: fair und global".

Kontakt: promotorin@werkstatt-solidarische-welt.de



DEMNÄCHST:

29. Oktober 2021, Wolfratshausen: Weltladen-Treffen

Der Weltladen Wolfratshausen und die Eine Welt-Regionalpromotorin für "Oberbayern Süd" laden zum Herbsttreffen der Weltläden "Oberbayern-Süd" ein. Das Treffen wird durch eine Vorstellung des neuen Honigsortiments der GEPA mit anschließender Verkostung durch Christine Weiner versüßt. Außerdem wird Silke Meusel von tip:tap e.V. berichten, wie sich Weltläden als "Refill-Station" auszeichnen lassen können.

Kontakt: Annika Waymann, ew-promotor_in.obb.sued@indienhilfe-herrsching.de

12. November 2021, Herrsching: Fortbildung Globales Lernen

Die Indienhilfe e.V. lädt in Kooperation mit Eine Welt-Promotorin Annika Waymann am 12.11.2021 Lehrkräfte und Multiplikatorinnen ins Welthaus "Alte Schule" nach Herrsching ein: Fortbildung zur Methodenkiste Globales Lernen. Die Methodenkiste wurde vom Nord-Süd-Forum München e.V. entwickelt und beinhaltet Einheiten zu den Themen Welthandel, (Verteilungs-)Gerechtigkeit und Diskriminierung / Privilegierung. Durch interaktive Methoden wie Rollenspiele können abstrakte globale Zusammenhänge konkret erfahren werden.

Kontakt: Annika Waymann, ew-promotor_in.obb.sued@indienhilfe-herrsching.de

13. November 2021, Coburg: Fortbildung Globales Lernen

Am 13.11.2021, ab 10.00 Uhr, lädt Eine Welt-Regionalpromotorin Kirstin Wolf zu einer Fortbildung „Wir in der Einen Welt“ für Konfirmand:innen im Haus der evangelischen Kirche in Coburg ein.

Kontakt: wolf@eineweltnetzwerkbayern.de

15. November 2021, Traunstein: "Fairtrade-Schools-Treffen"

15 Fairtrade-Schools und weitere Schulen in Bewerbung gibt es inzwischen in der Region Oberbayern-Süd-Ost. Die Eine Welt-Station im Weltladen Prien ist die Anlaufstelle für praxisnahes Globales Lernen und wird bei dem Treffen ihr Angebot für Lehrkräfte vorstellen. Zudem ist Raum für einen regen Austausch zum aktuellen Stand an den Schulen. Ebenso wird Zeit sein für Fragen und Anregungen rund um das Thema Globales Lernen.

Kontakt: mulzer@eineweltnetzwerkbayern.de



16. November 2021, online: Partnerschaftsgruppentreffen für Unterfranken

Am 16. November 2021, 18.00 - 20.30 Uhr, lädt die Eine Welt-Regionalpromotorin gemeinsam mit Vertretern des Evang. Luth. Dekanats Würzburg (Abteilung Partnerschaft, Entwicklung und Mission), der Diözese Würzburg (Abteilung Weltkirche), dem Eine Welt Forum Würzburg und dem Afrika-Kreis Aschaffenburg zu einer Online-Veranstaltung für Partnerschaftsgruppen in Unterfranken ein: "Partnerschaft auf Augenhöhe - Wie kann sie gelingen, welche Fallstricke gibt es?"

Kontakt: schurse@eineweltnetzwerkbayern.de

16. November 2021, online: Partnerschaftsgruppentreffen für die Region Oberfranken-West

Am 16.11.2021, ab 17.00 Uhr, laden Eine Welt-Regionalpromotorin Kirstin Wolf und Mission EineWelt (Region Nord) zum "Partnerschaftsgruppentreffen" für die Region "Oberfranken-West" ein. Thema: "Partnerschaft auf Augenhöhe - Wie kann sie gelingen, welche Fallstricke gibt es?" Referent des Abends ist der Historiker Murat Akan (Hamburg), seit 2005 in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit tätig.
Kontakt: wolf@eineweltnetzwerkbayern.de

18. November 2021, Tutzing: Projekt- u. Partnerschaftsgruppentreffen

Am 18.11.2021 lädt Eine Welt-Regionalpromotorin Annika Waymann in Kooperation mit Mission EineWelt (Regionalstelle für Südbayern), der Erzdiözese München und Freising (Abteilung Weltkirche) sowie dem Bistum Augsburg (Abteilung Weltkirche) zum Vernetzungstreffen der in der Region "Oberbayern-Süd" tätigen Projekt- und Partnerschaftsgruppen. Das Treffen wird ausreichend Zeit für Austausch über den Umgang mit der weiterhin besorgniserregenden Corona-Situation in den Projektländern geben. Dazu wird Frau Dr. Patrizia Wackers von der Abteilung Weltkirche der Erzdiözese München und Freising berichten, wie Corona die Arbeit der Hilfswerke beeinflusst hat. Kontakt: Annika Waymann, ew-promotor_in.obb.sued@indienhilfe-herrsching.de

19. November 2021, online: Fairtrade-Town-Vernetzungstreffen Unterfranken

Am Freitag, 19.11.2021, 10.00 - 13.30 Uhr, lädt die Eine Welt-Regionalpromotorin zusammen mit der Fairtrade-Stadt Aschaffenburg zum diesjährigen Vernetzungstreffen der Fairtrade-Kommunen und -Landkreise in Unterfranken ein. Mit ihrem interaktiven Beitrag "Nachhaltige Beschaffung Schritt für Schritt" wird Vivien Führ von agado - Gesellschaft für nachhaltige Entwicklung" aufzeigen, wie nachhaltige Beschaffung gut gelingen kann. Im zweiten Teil bietet Carina Bischke, Referentin für die Fairtrade Towns Kampagne ein Update zur Kampagne, Beispiele aus der Praxis und Aktionsideen für Steuerungsgruppen. Außerdem wird es Zeit für Austausch und Fragen geben. Kontakt: schurse@eineweltnetzwerkbayern.de



Weitere Informationen zum Promotor:innen-Programm in Bayern sowie zu den in den einzelnen Regionen jeweils aktuell geplanten Veranstaltungen unter www.eine-welt-promotoren-bayern.de

BILDUNG TRIFFT ENTWICKLUNG

Bildung trifft
Entwicklung

Mit dem Programm "Bildung trifft Entwicklung" - kurz BtE - engagiert sich das Eine Welt Netzwerk Bayern für ein Lernen, das Brücken zwischen globalen Zusammenhängen und den Lebenswelten hier vor Ort schlägt. Es qualifiziert Rückkehrende aus der sogenannten Entwicklungszusammenarbeit, Menschen mit authentischen Erfahrungen aus dem Globalen Süden und Migrant:innen aus dem Globalen Süden zu Bildungsreferent:innen des Globalen Lernens, unterstützt Veranstalter:innen bei der Konzipierung von Bildungsveranstaltungen und Projekttagen zu Themen des Globalen Lernens und organisiert Fort- und Weiterbildungen zu Inhalten und Methoden des Globalen Lernens.

Wie funktioniert das für Sie als Veranstalter:in?

Im Rahmen des Programms "Bildung trifft Entwicklung" haben Sie die Möglichkeit, Bildungsreferent:innen des Globalen Lernens für schulische oder außerschulische Veranstaltungen, Fort- und Weiterbildungen, themenbezogene Workshops, Projektstage oder -wochen einzuladen. Die Referent:innen passen dabei Inhalt und Methodik der Bildungsveranstaltungen an die jeweilige Zielgruppe an. Besonders geeignet ist das Angebot z.B. auch für Weltläden, Fairtrade Towns oder Partnerschaftsgruppen.

Wichtig ist Ihre Anfrage rechtzeitig im Voraus, damit für Ihr Thema bzw. Ihren Anlass die/der richtige Referent:in gefunden werden kann. Dank der finanziellen Zuschussung aus Mitteln des BMZ fallen lediglich Gebühren in einem geringen Umfang an. Diese richten sich nach der Dauer der Veranstaltung:

25,-€ für Veranstaltungen bis einschließlich 2 Zeitstunden, 40,-€ für Veranstaltungen von mehr als 2 bis einschließlich 4 Zeitstunden, 55,-€ für Veranstaltungen von mehr als 4 Zeitstunden.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Ansprechpartnerinnen für BtE in Bayern beim Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.: per Mail an bte@eineweltnetzwerkbayern.de oder per Telefon unter der Nummer 0821-650 72 936.

EINE WELT-KITA: FAIR UND GLOBAL

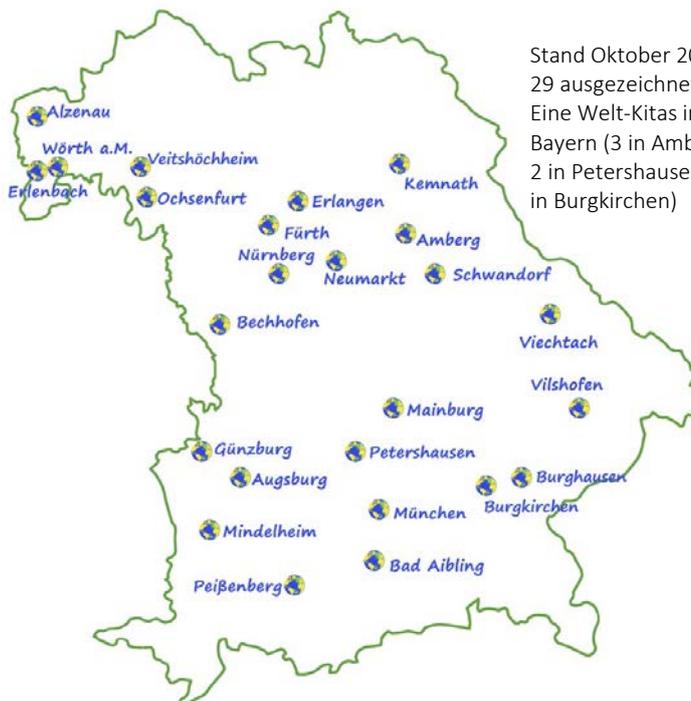


Die Zahl der Eine Welt-Kitas steigt stetig. Vor einem Jahr, also im Oktober 2020, hatten 17 Kitas in Bayern die Zertifizierung erlangt. Jetzt, im Oktober 2021, sind es schon 29 Kindertagesstätten. Die letzten Auszeichnungen gingen an den städtischen Kindergarten Fröbelstraße in Erlenbach am Main sowie an den Kindergarten St. Konrad und an den Paul-Gerhardt-Kindergarten, beide in Burgkirchen. Schön, dass der Kreis immer größer wird!

In den letzten Wochen war die Projektkoordination, meist auf Einladung von Fairtrade-Town-Steuerungsgruppen, an unterschiedlichsten Orten in Bayern, um dort gleich mehreren Einrichtungen die Idee der Eine Welt-Kita: fair und global vorzustellen. Projektinformationen gab es so u.a. in Abensberg, Ainring, Eltmann, Karlstadt und Penzing. An dieser Stelle möchten wir Danke für die Unterstützung und Zusammenarbeit sagen.

Aber auch ausgezeichnete Eine Welt-Kitas: fair und global tragen die Idee weiter. So stellte die Sportkita SV Wacker ihre Erfahrungen in der städtischen Leitungsrunde vor. Brigitte Netta von der Fairtrade Steuergruppe Amberg und Leitung einer Amberger Eine Welt-Kita wird über die Caritas Regensburg von anderen Kindertagesstätten angefragt.

Um die Auszeichnung als *Eine Welt-Kita: fair und global* bewerben können sich Kitas, die Eine Welt-Themen, globales Lernen, interkulturelles Lernen sowie solidarisches Handeln konzeptionell berücksichtigen. Für die Anerkennung müssen diverse Kriterien erfüllt sein. Alle Informationen hierzu inkl. Bewerbungsunterlagen finden Sie unter www.eineweltkita.de. Einen ersten Eindruck vermittelt auch der Flyer, der gerade in überarbeiteter Fassung gedruckt wurde. Gerne versenden wir diesen zur Verteilung vor Ort. Bitte einfach eine Email an: info@eineweltkita.de schicken.



Hier noch zwei Eindrücke aus der vielfältigen Arbeit der Eine Welt-Kitas: fair und global



Auf dem Austauschtreffen am 06.10.2021 in Würzburg sagt Angelika Vey-Rossellit, Leitung des Kindergartens St. Bilhildis, Veitshöchheim, dass sich mit der Auszeichnung als Eine Welt-Kita der Blickwinkel verändert hat und illustriert dies am folgenden Beispiel:

Kind: „Das ist die Hand von Rose.“
A. Vey-Rossellit: „Woran erkennst du das?“
Kind: „An der Uhr.“

Ihr Fazit: Vielfalt zulassen – das kann unsere Gesellschaft verändern.

Der **Film** Eine Welt-Kita: fair und global, der als Gemeinschaftsproduktion der drei zertifizierten Eine Welt-Kitas aus Amberg entstanden ist, gibt einen guten Eindruck von der konzeptionellen Verankerung und der alltagsintegrierten Umsetzung des Eine Welt-Kita Gedankens in den dortigen Einrichtungen: <https://youtu.be/-8RjcvQ8rsE>

Das Projekt wird von einem Kooperationsbündnis begleitet. Hierzu gehören Trägerorganisationen von Kitas und Nichtregierungsorganisationen aus Bayern, die im Bereich Globales Lernen tätig sind.



FAIRE BÄLLE



Fairer Fußball „Bayern spielt fair!“

Seit 2020 wirbt das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. mit einem eigenen fairen Fußball "Bayern spielt fair!" in Matchballqualität für den Einsatz fairer Bälle insbesondere in Vereinen und Schulen (zusätzlich zum Trainingsball, den es bereits seit 2008 gibt). Der fair gehandelte Fußball in den Farben „weiß-blau“ mit der Aufschrift "Bayern spielt fair" wird hergestellt bei "Bad Boyz Ballfabrik" (www.badboyzballfabrik.com).

FairKaufladen Petershausen

Eine gelungene und nachahmenswerte Aktion zur Förderung des Fairen Handels auch im Deutschen Bundestag gelang dem FairKaufladen in Petershausen in Kooperation mit dem SPD-Bundestagsabgeordneten Michael Schrodi (Landkreis Fürstentfeldbruck/Dachau). Als jemand, der sich für gerechte Löhne, sichere Arbeitsplätze und ein Lieferkettengesetz einsetzt, war er der richtige Ansprechpartner bei dem Ortstermin im Fairkaufladen. Schrodi, der begeisterter Fußballspieler ist und auch im FC Bundestag spielt, erhielt anlässlich seines Informationsbesuches auch einen hochwertigen fair gehandelten Matchball durch das Eine Welt Netzwerk Bayern überreicht. Schrodi freute sich riesig und versprach, den Ball Anfang September mit nach Berlin zu nehmen.

Und vielleicht entscheiden sich die MdBs ja demnächst sogar einmal für die Bestellung von 30 (günstigeren) Trainingsbällen mit der kostenlosen Aufschrift „Der FC Bundestag spielt fair“?

Michael Schrodi hat die Idee des FairKaufladens jedenfalls bereits aufgegriffen und stiftete seinerseits 11 Bälle für die Jugendmannschaften seines Wahlkreises.

Ein Bericht inkl. kleiner Videobotschaft findet sich auf der Seite des FairKaufladens: <http://fairkaufladen.de/bundestagsabgeordneter-michael-schrodi-bringt-fair-gehandelten-fussball-nach-berlin/>



Auch in diesem Quartal nahmen weitere Sportvereine erfolgreich am Fußballquiz teil.

Das Eine Welt Netzwerk Bayern gratuliert:

Welt Laden Eltmann:

Fairtrade, das ist viel mehr als Schokolade und Kaffee. Seit der Einweihung des Multifunktionscourts in der Fairtrade-Stadt Eltmann sind dort auch Bälle aus fairem Handel im Einsatz. Über den Gewinn zweier solcher Bälle konnte sich jetzt die SG Eltmann freuen. Auf Einladung des Weltladens Eltmann beteiligte sich die SG am "Fairtrade Fußball-Quiz Bayern". Nachdem erfolgreich alle sieben Fragen bei diesem bayernweiten Quiz beantwortet waren, konnten Bürgermeister Michael Ziegler und Elisabeth Müller-Förtsch von der Fairtrade-Town-Steuerungsgruppe nun zwei in Pakistan produzierte und fair gehandelte Fußbälle in Matchballqualität an den sportlichen Leiter der SG, Günther Preißner überreichen.



Foto: über die beiden Bälle freuten sich der Sportliche Leiter der SG Eltmann Günther Preißner und sein Enkel Bennet.

Fairtrade-Town-Steuerungsgruppe Bad Hindelang

Auf Anregung unserer Mitgliedsgruppe nahm der Sportverein SC Hinterstein erfolgreich am bayernweiten Fairtrade-Fußballquiz teil. Die Steuerungsgruppe Bad Hindelang setzt sich seit Jahren für den fairen Handel ein und freut sich, wenn der Verein von der Qualität der Bälle überzeugt ist und künftig nur noch mit fair gehandelten Bällen spielt und dadurch auch andere Vereine zur Teilnahme am Quiz motiviert werden.



Foto re.hinten:

Hubert Weber (1.Vorsitzender), Karin Agerer, FT-Steuerungsgruppe Bad Hindelang

BAYERNWEITE HANDY-AKTION



Allein in Deutschland werden jedes Jahr etwa 25 Millionen neue Handys gekauft, die durchschnittliche Nutzungsdauer eines Handys liegt nur zwischen 18 und 24 Monaten. Dieser übermäßige Konsum gilt für die gesamte Elektronik- und IT-Branche und hat verheerende soziale und ökologische Folgen in den Abbauländern der Rohstoffe. So produzieren die Deutschen jährlich mindestens 5.000 Tonnen Elektronikschrott. Damit das nicht so bleibt, haben Mission EineWelt und das Eine Welt Netzwerk Bayern 2017 die HANDYAKTION Bayern gestartet, damit ausrangierte Handys fachgerecht recycelt und die wertvollen Metalle zurückgewonnen werden können. Die Erlöse der Sammelaktion kommen Bildungsprojekten in Liberia, El Salvador und Bayern zugute. Seit Beginn der Handyaktion wurden bereits über 48.000 Handys gesammelt und ein Erlös von über 36.500 € eingenommen. Trotz der anhaltenden Pandemie und dem Geschlossen bleiben von Einrichtungen, wurden im ersten Quartal über 1850 Althandys gesammelt. Um die Aktion auszuweiten, werden - wie bereits im Frühjahr - auch im Herbst Online-Informationsveranstaltungen angeboten.

Termine: 23.11., 19.00 - 20.30 Uhr; 24.11., 10.00 - 11.30 Uhr; 14.12., 10.00 - 11.30 Uhr; 15.12., 19.00 - 20.30 Uhr
Anmeldung bitte an info@handyaktion-bayern.de

Flyer zur Aktion: <https://mission-einewelt.de/wp-content/uploads/2021/08/Flyer-Handyaktionweb.pdf>

www.handyaktion-bayern.de

BERICHTE AUS DEN MITGLIEDSGRUPPEN

Nord-Süd-Forum Fürstentfeldbruck befragte BundestagskandidatInnen

Obwohl sich die weltweit zuspitzenden Probleme nur global lösen lassen, wurde darüber im zurückliegenden Wahlkampf kaum gesprochen. Deshalb befragte das Nord-Süd-Forum schriftlich jeweils sieben Bewerber:innen in den relevanten Wahlkreisen 215 (Fürstentfeldbruck/Dachau) und 224 (Landsberg/Starnberg/Germering). Anhand von vier Thesen wurde um persönliche Stellungnahme gebeten zur Rolle Deutschlands in der Welt, zur Ausbeutung von Mensch und Natur, zu Lieferketten, gerechtem Welthandel, zu kohärenter Entwicklungspolitik, Leistungsbilanzüberschuss, Verschuldung. Die acht mitunter sehr ausführlichen Antworten sind und eine Zusammenfassung einzusehen auf www.nsf-ffb.de unter Termine/Aktionen. Außerdem erschien noch rechtzeitig ein Artikel dazu in der regionalen SZ: <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/fuerstentfeldbruck/fuerstentfeldbruck-armut-und-hunger-in-der-welt-1.5304825>

Vier der Angeschriebenen wurden für CSU und SPD in den Bundestag gewählt und haben Ihre Bereitschaft bekundet, mit uns in Kontakt zu bleiben.

Dr. Walter Ulbrich

terre des hommes: Kampagne zur Bundestagswahl 2021:

An der Kampagne „#KinderrechteChampion“ zur Bundestagswahl 2021, die tdh zusammen mit 10 weiteren Kinderrechtsorganisationen ins Leben gerufen hat, haben sich auch die tdh-Gruppen aus Bayern beteiligt. Kampagnenziel: die in der UN-Konvention verankerten Kinderrechte verstärkt auf die politische Agenda 2021-2025 zu setzen. Kinder müssen im Mittelpunkt politischer Entscheidungen stehen und an Entscheidungen, die sie betreffen, beteiligt werden. Nicht nur international, sondern auch in Deutschland sind die Kinderrechte immer noch nicht ausreichend verankert.

Die Bundestagskandidat:innen wurden eingeladen, sich als „Kinderrechte-Champion“ einzutragen und sich als Mitglied des nächsten deutschen Bundestages verstärkt für die Rechte der Kinder einzusetzen.

Mitgemacht haben über 300 Kandidat:innen (davon 44 aus Bayern). In den neuen Bundestag gewählt wurden 165, davon 18 aus Bayern. Ein vielversprechender Ansatz.

Kampagne/Forderungen: <https://kinderrechtechampion.de/>



Weltladen Ainring/Mitterfelden „fair miteinander“ e.V.: „Faire Bälle für unsere Freunde in Afrika/ Mombasa/Kisauni“.

In Kisauni, einem der ärmsten Viertel in Mobasa (Kenia), unterstützt unsere Mitgliedsgruppe Weltladen „fair miteinander“ e.V. die Universal Lighthouse – Kampagne „150 für Kisauni“ (<http://www.universal-lighthouse.org>). Deren Ziel es ist, die gut 80 Familien der Good Hope Soccer Academy, die knapp 40 Kinder in der Eagle Wings Schule für Arme und Waisen und das Tabarak Children Home mit ca. 35 Waisenkindern zu unterstützen.

Zur Existenzsicherung und Bildung der Familien und Kinder hat die Gemeinde Ainring/Mitterfelden bereits 12.000 € gespendet. Den Jungs der Good Hope Soccer Academy in Kisauni wurden im Rahmen dieses Projekts auch 100 Fairtrade Bälle gespendet; 35 sind schon angekommen weitere 65 Stück warten auf den großen Wurf.

Kontakt: www.weltladen-mitterfelden.de

Kurzvideo Soccer-Academy: <https://fb.watch/7S5d5oy17T/>



Steuerungsgruppe Fairtrade-Marktgemeinde Bad Hindelang

Auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit wagt die Steuerungsgruppe der Fairtrade-Town Bad Hindelang einen neuen Schritt: sie setzt auf den Dreiklang „Bio.Regional.Fair“. Basis bildet das „Lebensraumkonzept 2030“ der Marktgemeinde. Dazu hat sie ein umfangreiches Konzept „Bio.Regional.Fair“ entwickelt, für das sie die Betriebe in der Region zum Mitmachen gewinnen möchte. „Zusammen anpacken – gemeinsam für eine bessere Zukunft“ lautet die Devise. Ein motivierendes Anschreiben und ein aussagekräftiger Flyer wurde den Betrieben zusammen mit einer „freiwilligen Verpflichtungserklärung“ im August 2021 zur Teilnahme zugestellt. Die Mitmachbedingungen sind leicht zu erfüllen.

„Wir haben seit einer Woche mit dem Versand oder mit der persönlichen Übergabe begonnen und es kommen die ersten Verpflichtungserklärungen zurück. Besonders freut uns, dass die großen Hotels mitmachen und schon der Einzelhandel und die ersten örtlichen Bäckereien“, so die Aussage von Karin Agerer, Fairtrade Steuerungsgruppe Bad Hindelang.

Mehr zu diesem nachahmenswerten Projekt: <http://marktgemeinde.badhindelang.de/aktuelles/fairtrade-gemeinde.html> und https://marktgemeinde.badhindelang.de/fileadmin/Mediendatenbank/PDFs_Gemeinde/Aktuelles/Fairtrade/Artikel_Gemeindeblatt_Nov._2020.pdf

40 Jahre Weltladen Aschaffenburg



Seit 40 Jahren gibt es den Weltladen in Aschaffenburg. Grund zum Feiern nicht nur für den Weltladen für faires Handeln e.V., sondern auch für die Fairtrade Stadt Aschaffenburg! Und so lud man am 25. September gemeinsam auf den Wochenmarkt ein. Ein Glücksrad, bei dem jedes Drehen ein fairer Gewinn war, erfreute die Besucher des Marktes ebenso, wie die Jugendlichen von „CreActing - Verein zur Förderung der Kreativität e.V.“, die mit Tanz, Artistik und Straßentheater begeisterten. Zahlreiche Passant:innen nutzten die Gelegenheit, sich über die Aktivitäten des Weltladens und der Fairtrade Stadt zu informieren oder den ausgelegten CO2-Parkour zu absolvieren. Oberbürgermeister Jürgen Herzing würdigte in seiner Ansprache das Weltladenteam und dankte für die jahrzehntelange Arbeit und Kooperation mit der Stadt. Ein Dank, der gerne zurück gegeben wurde!

www.weltladen-aschaffenburg.de

Weltläden Alzenau und Schöllkrippen:

Fair hat Vorfahrt – Gemeinsame Radtour in der Fairen Woche 2021

Zusammen mit der Steuerungsgruppe des Fairtrade Landkreises Aschaffenburg luden die Weltläden der Region am 19. September 2021 zu einer Fahrradtour durch den Kahlgrund. Ziel war es, den Fairen Handel sichtbar zu machen und die auf dem Weg liegenden Weltläden mit ihren speziellen Produkten (neu) zu entdecken. Start war in Karlstein. Nach ca. 20 km mit Zwischenstopps im Weltladen Alzenau und im Solidaritätsladen Mömbris wurden die Teilnehmenden im Weltladen Schöllkrippen begrüßt, der in diesem Jahr sein 30-jähriges Jubiläum feiert.

Foto: Walter Lang



Klimaschutz, Ernährungssicherheit und Wohlstand für die Ärmsten mit aquatischen Unkräutern Wie Char2Cool. e.V. aus einem Umweltproblem soziale Sicherheit entwickelt

Wasserhyazinthen sind die mit am schnellsten wachsenden Pflanzen der Erde. Und sie sind ein Unkraut und ein ökologisches Problem in den gesamten Tropen und Subtropen. Sie wachsen in überdüngten Gewässern und nehmen große Mengen CO₂ bei Wachsen auf. Das ist gut so.

Wenn die Wasserhyazinthen alljährlich absterben, sinken sie auf den Gewässerboden, werden von Mikroorganismen zersetzt und die produzieren Methan und CO₂. Methan ist ein Klimagas, vielfach schädlicher als CO₂. Das ist schlecht.

Char2Cool (C2C) organisiert, dass Wasserhyazinthen abgefischt, von der Sonne getrocknet und dann karbonisiert werden. Die entstehende Pflanzenkohle wird in Gartenbau und Landwirtschaft in den Boden eingebracht.

Klimaschutz – Wir vermeiden also die Methanemissionen, weil sich die Pflanzen nicht mehr zersetzen können. Das macht 99% des Klimaschutzbeitrags aus. Ein weiteres Prozent kommt dazu, weil die Kohle langfristig im Boden Kohlenstoff bindet.

Ernährungssicherheit – Die Pflanzenkohle ist ein Bodenverbesserer. Das Stichwort ist Terra Preta. Mit einer Tonne (1.000 kg) Wasserhyazinthen-Kohle können wir 1.000 m² Ackerland fruchtbar machen.

Finanzierung – Char2Cool finanziert sich über Spenden und dann über CO₂-Kompensation. Menschen und Firmen können auf der Webseite ihren CO₂-Fußabdruck kompensieren. Mit dem Geld wird die Wasserhyazinthen-Kohle angekauft. Vor Ort entstehen Arbeitsplätze.

Start-ups – C2C unterstützt einzelne Menschen, die Unternehmer werden wollen. Wir helfen das Business mit Wasserhyazinthen aufzubauen. Wenn es läuft zieht sich C2C zurück. Diese Unternehmer schaffen vor Ort Arbeitsplätze.



Details auf www.char2cool.de; Kontakt: Walter Danner, wd@char2cool.de

Nord Süd Forum München: „München leuchtet“ für Heinz und Trudi Schulze

Heinz und Trudi Schulze vom Nord Süd Forum München wurden mit der Medaille „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens“ in Silber geehrt. Münchens 2. Bürgermeisterin Katrin Habenschaden überreichte die Medaille u.a. für das Engagement des Ehepaares in der Entwicklungspolitik, in der Klimapartnerschaft mit dem indigenen Volk der Ashaninka in Peru und als Mitbegründer:innen des Nord Süd Forums München e.V. „Mit Ihrem lebenslangen Engagement zu Themen der Nachhaltigkeit, der internationalen Menschenrechte und Rechte indigener Völker in Lateinamerika, der globalen sozialen Gerechtigkeit und der Einhaltung von weltweiten Kinderrechten sind Sie Vorreiter“, so Habenschaden in ihrer Laudatio.



Aktion PiT-Togohilfe e.V. mit Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet

Von insgesamt 346 für den RENN-Nachhaltigkeitspreis eingereichten Projekten stammten 82 Bewerbungen aus Süddeutschland. 10 dieser Projekte wurden ausgezeichnet - darunter Aktion PiT-Togohilfe e.V., als einziges im Ausland aktives Projekt. Die Laudatio hielt der Poetry-Slammer Michael Jakob und betonte dabei die Beispielhaftigkeit des Klimaschutzprojektes in 10 Modelldörfern in Togo, die intensive Einbeziehung der lokalen Bevölkerung durch ein ganzes Bündel an Schulungsangeboten und die konkrete Projektumsetzung durch die Pflanzung von 30.000 Bäumen und der Einführung verbesserter, brennholzsparender Kochstellen.



KLB Bayern: Abend der Begegnung mit Gästen aus dem Senegal am Petersberg

Zu einem Begegnungsabend mit Freunden aus dem Senegal am Montag, 18. Oktober, hatten die Katholische Landvolkbewegung in Bayern (KLB) und die Katholische Landvolkshochschule Petersberg (Erdweg, Landkreis Dachau) im Rahmen des Weltmissionsmonats Interessierte eingeladen. Unterstützt wurde die Veranstaltung von der Abteilung Weltkirche im Erzbischöflichen Ordinariat München und von missio München.



Foto: Manfred Wilkens, KLB München und Freising

Nach einer eindrucksvollen Einführung zu „40 Jahre Partnerschaft der KLB mit dem Senegal“ durch den Regensburger Geschäftsführer Klaus Hirn folgten mehrere Gesprächsrunden mit Gästen, moderiert von Vera Schanz: Erzbischof Benjamin Ndiaye aus Dakar berichtete über die Herausforderungen seiner Diözese u.a. durch soziale Probleme aufgrund von Verstädterung der ländlichen Region. Daher möchte er seine Diözese teilen. Zudem erklärte er, dass die Dynamik in der Pastoral und bei den Menschen eine Antwort bei den Priestern erfordere. Er hoffe zudem auf gute Ergebnisse des Synodalen Weges, damit auch in Zukunft Priesternachwuchs möglich sei.

Abbé Fulgence Coly, Priester und Direktor der Caritas der Diözese Ziguinchor berichtete über den Ansatz der Caritas vor Ort, Perspektiven vor allem auch für junge, oftmals arbeitslose Menschen zu schaffen. Weiterer Aspekt sei die Bewältigung des Klimawandels, der sich insbesondere auf die Landwirtschaft auswirke.

Erzbischof Benjamin Ndiaye verwies auf die Themen Migration und Flucht und betonte, wie wichtig es sei, dass die Menschen im Land selbst auch die wichtigsten Akteure dessen Entwicklung seien.

Die weiteren Gesprächspartner:innen des Abends, Missio-Referent Michael Krischer, Bischof Martin Boucar Tine aus der Diözese Kaolack und Gerd Schneider, Diözesanvorsitzender der KLB Würzburg sowie der katholische Bischof von Thiès, André Guèye und Kalif Mountaga Tall aus Dakar schlossen sich ihren Vorrednern an. Sie betonten zudem den religionsübergreifenden Dienst am Menschen, denn die Probleme seien im Senegal die gleichen, egal welche Religion die Menschen hätten.

Nach den Gesprächsrunden lud die Künstlerin Gabriele Schlüter die Teilnehmenden und Gäste aus dem Senegal und Bayern dazu ein, zwei Stelen mit Mosaiksteinen zu verzieren, von denen eine in Bayern verbleiben und eine in den Senegal gebracht werden soll.

Kontakt: Martin Wagner, m.wagner@klb-bayern.de

Mission EineWelt: „Gemeinde: Fair und nachhaltig!“

Bisher gibt es Fairtrade-Städte und -Schulen; eine neue Auszeichnung für Evangelische Kirchengemeinden in Bayern geht darüber hinaus und nimmt neben dem Fairen Handel, auch die Themen Nachhaltigkeit und internationale Partnerschaften in den Fokus.

„Viele Kirchengemeinden engagieren sich bereits im fairen Handel, in weltweiten Partnerschaften und in einem nachhaltigen, mitweltverträglichen Lebensstil. Die brauchen sich nicht zu verstecken“, findet Jürgen Bergmann. Deshalb können sich Gemeinden jetzt als „Gemeinde: Fair und nachhaltig“ auszeichnen lassen. Sie belegen damit, dass sie in der weltweiten Gemeinschaft Verantwortung übernehmen und ihren Gemeinde-Alltag fair und nachhaltig gestalten. Gleichzeitig ermutigen sie auch ihre Mitglieder und andere Gemeinden zu einem fairen und nachhaltigen Lebensstil.

Eine „Gemeinde: Fair und nachhaltig“ kann eine Kirchengemeinde auf Antrag für 2 bzw. 4 Jahre werden, danach wird gemeinsam geprüft, wie es weitergehen soll. Zunächst analysiert die Gemeinde ihren Ist-Zustand mithilfe eines Kriterienkatalogs, den der Umweltbeauftragte der ELKB, die Beauftragte von Brot für die Welt Bayern und Mission EineWelt gemeinsam entwickelt haben. Dabei kann es um Heizsysteme, fairen Kaffee und die Gestal-



tung eines Partnerschaftssonntags gehen, aber auch um die strukturelle Verankerung relevanter Themen in der Kirchengemeinde. Sobald ein Drittel der Kriterien erfüllt ist und der Kirchenvorstand verantwortliche Koordinator:innen benannt hat, ist eine Zertifizierung möglich. Zusätzlich definiert die Kirchengemeinde einen Schwerpunkt oder eine Aktionsidee, den oder die sie in den nächsten zwei Jahren umsetzen will. Nach der Auszeichnung darf und soll diese sichtbar gemacht werden mithilfe einer Urkunde, Plakette und Logo, aber mehr noch in Wort und Tat: im geistlichen Leben, im Wirtschaften, bei Gemeindeveranstaltungen und in der Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde. So können bestehende Impulse und Ansätze in den Kirchengemeinden hinsichtlich fairem Handel, weltweiter Partnerschaft und Nachhaltigkeit hervorgehoben, verstärkt und unterstützt werden. Auch die Vernetzung der ausgezeichneten Kirchengemeinden untereinander kann weitere Impulse geben. Gerade angesichts der Krisen und Herausforderungen, der wir als Gesellschaft gegenüberstehen, können und wollen wir als Kirche nicht unsere Augen verschließen. Unser Glaube an den Schöpfer-Gott, der in Christus Mensch geworden ist, begeistert uns auch für die Wahrnehmung unserer Verantwortung. Als Christinnen und Christen haben wir Handlungsmöglichkeiten und Verpflichtungen: gegenüber unseren Nächsten, gegenüber der Mitwelt, in die wir hineingestellt sind, und gegenüber Gott. Die Zertifizierung „Gemeinde: Fair und nachhaltig“ zeigt auf, wieviel in unserer Kirche schon passiert und will weiter motivieren, sich für diese wichtigen Themen einzusetzen und sich mit anderen Aktiven zu vernetzen. Für mehr Informationen bezüglich des Auszeichnungsverfahrens, Beratung und Begleitung, wenden Sie sich gerne an: Marie-Luise Grossmann, info@gemeinde-fair-nachhaltig.de

AUS DEM BAYERISCHEN LANDTAG



„Fair Trade in Kantinen“: schriftliche Anfrage von Markus Rinderspacher (SPD) an die Bayerische Staatsregierung



Eine schriftliche Anfrage hat Markus Rinderspacher MdL, Vizepräsident des Bayerischen Landtags und Europapolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, im Oktober 2021 eingereicht. Darin nimmt er Bezug auf den Ministerratsbeschluss aus dem Januar 2020 in dem es heißt, dass bis spätestens 2025 im Sinne einer Vorbildfunktion in allen staatlichen Kantinen ein Warenanteil von mindestens 50% aus regionaler oder biologischer Erzeugung angeboten werden soll. Rinderspacher fragt nun u.a., in wie vielen Kantinen staatlicher Einrichtungen, insbesondere im Bereich der Bayerischen Staatsministerien, Regelungen zum Fairen Handel, zu ökologischer Produktion und zu regionalen Produkten getroffen wurden. Zudem möchte er wissen, in wieweit diese Themen bei der Ausschreibung für Kantinen Beachtung fanden bzw. bestehende Pachtverträge angepasst wurden, in wie

vielen Kantinen bereits der 50%ige Anteil angeboten wird und welche Informationen der Staatsregierung über die Einzelheiten und weitere Schritte der Umsetzung der dazu eingesetzten ressortübergreifenden Arbeitsgruppe vorliegen.

bio - regional - fair

Initiative für Ernährung, soziale Entwicklung und Verantwortung in der globalisierten Welt

Das auf den ersten Blick ungewöhnliche Bündnis bio-regional-fair weist auf die Kooperation unterschiedlicher Gruppen in Bayern hin, Verbraucherinnen und Verbraucher für die Qualitätsmerkmale "bio", "regional" und "fair" zu sensibilisieren. Durch ein besseres Verständnis von Kreisläufen und Zusammenhängen zwischen Produktion, Natur, Handwerk, Handel und sozialen Komponenten sollen alternative Lösungen für eine nachhaltige Entwicklung gefunden werden.

Die Akteure der Arbeitsgruppe bio-regional-fair fühlen sich der Lokalen Agenda 21 verpflichtet. Sie erwuchs aus der vom Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. (www.eineweltnetzwerkbayern.de) getragenen bayerischen Landeskampagne zum Fairen Handel "Fair Handeln Bayern" (www.fairhandeln-bayern.de).



AUS DEM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

Maria Noichl MdEP (SPD), Mitglied im Agrarausschuss sowie stellv. Mitglied im Entwicklungsausschuss, Mitglied in der Afrika Karibik-Pazifik-Delegation zum Ergebnis der Trilog-Verhandlungen zur EU-Agrarreform

Viel Schatten, wenig Licht!

Der Agrarausschuss des Europäischen Parlaments stimmte am 9. September 2021 über die EU-Agrarreform ab. Es war keine Überraschung, dass die Mehrheit der Ausschussmitglieder zustimmte. Dabei haben wir, die SPD-Europaabgeordneten, bereits das schwache Verhandlungsmandat des Europäischen Parlaments abgelehnt. Wir werden folgerichtig dem noch schwächeren Trilog-Ergebnis zu der sogenannten Strategieplanverordnung nicht zustimmen und somit deutlich machen, dass wir mit dem zentralen Element der zukünftigen EU-Agrarpolitik nicht zufrieden sind.



Unserer Auffassung nach sind die europäischen Klima- und Umweltziele mit dieser Agrarreform nicht erreichbar. Die europäische Agrarpolitik kann und muss mehr dazu beitragen, dem Klimawandel und dem Verlust der Artenvielfalt entgegen zu wirken. Das weiß in Europa jedes Kind. Alle sieben Jahre haben wir die Möglichkeit, über die Vergabe von fast 400 Milliarden Euro neu zu entscheiden. Dass Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner, zusammen mit den anderen 26 EU-Mitgliedstaaten im Rat, geschlossen jeden großen Veränderungsschritt blockiert hat, ist eine vertane Chance. Die dringend notwendigen Änderungen für eine nachhaltigere und fairere Agrarpolitik blieben so aus.

Wir SozialdemokratInnen wollten mit dieser Reform den Ausstieg aus den bisher beinahe bedingungslosen Flächenzahlungen einläuten. Der Kompromiss, demnach künftig ein Viertel der Flächenzahlungen für Umwelt- und Klimamaßnahmen bereitgestellt werden soll, geht in die richtige Richtung. Der Entwurf wird aber durch eine Reihe an Ausnahmen für die EU-Staaten verwässert. Das macht es den EU-Mitgliedstaaten für die gesamte Periode abermals möglich, weniger klimafreundliche Anreize zu setzen. Aus grünen Geldern werden graue Gelder - diese Mogelpackung lehnen wir ab.

Es ist mir schleierhaft, wie wir mit der vorliegenden Agrarreform die ambitionierten Ziele des Green Deals, der Farm-to-Fork- und der Biodiversitätsstrategie erreichen wollen. Außerdem verweigert die neue Agrarreform jede Art der Verantwortung für den erhöhten Druck auf kleine LandwirtInnen weltweit. Dass eine falsche Agrarpolitik in Europa den Migrationsdruck weltweit erhöht, wird leider negiert. Wer sich über ein „Weiter-so“ aus Brüssel freut, muss sich eins vor Augen führen: Die Gruppe derer, die für die Milliarden an Steuergeldern umweltpolitische Änderungen und weltweite Verantwortung einfordern, wächst täglich. Die Vergabe der Gelder muss in Zukunft durch einen breiten gesellschaftlichen Diskurs bestimmt werden. Mit der Beteiligung des Umweltausschusses im Europäischen Parlament wurde damit ein erster Schritt auf europäischer Ebene getan, auch wenn dieser in den Verhandlungen selbst zu einer Scheinbeteiligung verkam.

Einen Lichtblick gibt es bei einem zentralen Anliegen der SozialdemokratInnen in Europa: Die Ausbeutung Beschäftigter in landwirtschaftlichen Betrieben wird in Zukunft erstmals sanktioniert. Bei Verstößen werden EU-Fördergelder gekürzt. Das Sozialdumping schwarzer Schafe wird nun nicht mehr mit EU-Geldern belohnt. Anständige ArbeitgeberInnen in der Landwirtschaft müssen nicht mehr mit LohndrückerInnen konkurrieren.

Bei der Verteilung der Gelder wird die EU-Agrarpolitik aber nicht fairer. Der Kompromiss wird nicht zu einer nennenswerten Umverteilung der Mittel zugunsten der kleinen und mittleren Betriebe führen. Auch künftig werden Millionenbeträge an multinationale Holdings gehen, während der durchschnittliche Betrieb in Europa im ungleichen Wettbewerb unter die Räder kommt. Dafür haben die europäischen Staats- und Regierungschefs im Vorfeld des Abschlusses der Verhandlungen mit einer gemeinsamen Erklärung gesorgt. Für mich ist das die Spitze des Eisberges, dass das EU-Parlament hier vor vollendete Tatsachen gestellt wurde. Die Ungerechtigkeit, dass 80 Pro-

zent der Gelder lediglich 20 Prozent der Betriebe zugutekommen, wird auch in den kommenden Jahren Steuergelder wirkungslos für den Umwelt- und Klimaschutz ins Leere laufen lassen.

Vor der Abstimmung kritisiere ich erneut die Befangenheit einiger KollegInnen im Agrarausschuss, die selbst Direktzahlungen für ihre landwirtschaftlichen Flächen erhalten. Unter den Begünstigten findet sich eine Reihe an Europaabgeordneten, die an entscheidenden Positionen die Reform Agrarpolitik mitverhandelt haben. Die französische Plattform „Mediapart“ hatte recherchiert, welche der Mitglieder im Agrarausschuss teilweise fünf- bis sechsstellige Beträge erhalten.

<https://twitter.com/Mediapart/status/1318607465534062593?s=20>

Die Abstimmung über die Agrarreform im Plenum des Europäischen Parlaments findet nach aktuellem Stand im November 2021 statt.

VERMISCHTES

Interne Gutachten bestätigen: Die Allianz für eine Grüne Revolution (AGRA) ist gescheitert Analyse der Anfang des Jahres 2021 veröffentlichten AGRA-eigenen Evaluierungen aus den Jahren 2019/2020

Im Juli 2020 haben Brot für die Welt, FIAN Deutschland, Forum Umwelt und Entwicklung, das INKOTA-Netzwerk, die Rosa-Luxemburg-Stiftung und fünf afrikanische Organisationen die Studie „Falsche Versprechen: Die Allianz für eine Grüne Revolution in Afrika (AGRA)“ veröffentlicht.

Das Papier stellt die erste wissenschaftliche Wirkungsanalyse der Agrarallianz dar. Es belegt, dass AGRA ihre eigenen Ziele, die landwirtschaftlichen Erträge und die Einkommen von 30 Millionen kleinbäuerlichen Haushalten zu verdoppeln und damit sowohl Hunger als auch Armut in 20 afrikanischen Ländern bis 2020 zu halbieren, nicht erreicht hat.

Mehr: www.fian.de/aktuelles/interne-gutachten-bestaetigen-die-allianz-fuer-eine-gruene-revolution-agra-ist-gescheitert/

Download Studie: [AGRA_Hintergrundpapier_dt_20210603_final.pdf](https://www.fian.de/aktuelles/interne-gutachten-bestaetigen-die-allianz-fuer-eine-gruene-revolution-agra-ist-gescheitert/) (fian.de)

Spiegelkritik: www.spiegel.de/wirtschaft/agrarallianz-agra-leere-versprechen-fuer-afrikas-bauern-a-2132bf23-24c6-4b2e-bde5-a2e9020389f1



Alternativer Nobelpreis 2021

Seit 1980 ehrt und unterstützt Right Livelihood couragierte Menschen, die sich den größten Herausforderungen unserer Zeit stellen. Jede:r der vier Preisträger:innen erhält ein Preisgeld von 1 Million SEK (rund 100.000 EUR bzw. 115.000 USD). Neben dem Preisgeld ist die Auszeichnung mit langfristiger Unterstützung verbunden, um die Arbeit der Preisträger:innen zu fördern und sichtbar zu machen.

Die diesjährigen Preisträger:innen des Right Livelihood Award stehen fest: Vier Changemaker:innen aus Kamerun, Russland, Kanada und Indien erhalten den Preis als Ehrung für ihren außergewöhnlichen und mutigen Einsatz für die Rechte von Frauen und Mädchen und indigener Völker sowie den Klimaschutz. Die Preisträger:innen eint der Ansatz, lokale Gemeinschaften erfolgreich zu stärken und zu mobilisieren.

MARTHE WANDOU (Kamerun) „für die Schaffung eines Modells des gemeindebasierten Kinderschutzes angesichts terroristischer Übergriffe und geschlechtsspezifischer Gewalt in der Tschadseeregion in Kamerun“;

WLADIMIR SLIWJAK (Russland) „für seinen langjährigen Einsatz für den Umweltschutz und dafür, dass er den zivilen Widerstand gegen die Kohle- und Atomindustrie in Russland gestärkt hat“;

FREDA HUSON (Volk der Wet’suwet’en, Kanada) „für ihren furchtlosen Einsatz in der Rückeroberung der Kultur ihres Volkes und die Verteidigung ihres Landes gegen verheerende Pipeline-Projekte“;

LEGAL INITIATIVE FOR FOREST AND ENVIRONMENT (Indien) „für ihre innovative juristische Arbeit, mit der sie Gemeinden in Indien beim Schutz ihrer natürlichen Ressourcen und in ihrem Einsatz für eine ökologische Demokratie unterstützen.“

Weitere Infos inkl. ausführliche Portraits der Preisträger:innen: <https://rightlivelihood.org/de/news/>

Right Livelihood

WeltRisikoBericht 2021

Seit 2018 wird der WeltRisikoBericht von Bündnis Entwicklung Hilft in Kooperation mit dem Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht (IFHV) der RuhrUniversität Bochum publiziert.

Die jährlich erscheinenden Ausgaben fokussieren sich auf ein Schwerpunktthema und enthalten den WeltRisikoIndex. Der WeltRisikoBericht soll einen Beitrag dazu leisten, dass die Zusammenhänge zwischen Naturereignissen, Klimawandel, Entwicklung und Vorsorge auf globaler Ebene betrachtet und zukunftsorientierte Schlussfolgerungen für Hilfsmaßnahmen, Politik und Berichterstattung gezogen werden können.

Das Online-Angebot unter www.weltrisikobericht.de umfasst neben der Download-Möglichkeit auch interaktive Karten sowie weitere Informationen.



Welthungerhilfe stellt Welthunger-Index 2021 vor: Konflikte und Klimawandel führen zu deutlichen Rückschritten bei der Hungerbekämpfung.

Die Welt ist bei der Hungerbekämpfung vom Kurs abgekommen und entfernt sich immer weiter vom verbindlichen Ziel, den Hunger bis 2030 zu besiegen. Bereits die letzten UN-Berichte haben deutlich gewarnt, da die Zahl der Hungernden und Armen seit einigen Jahren wieder ansteigt. Weltweit hungern etwa 811 Millionen Menschen und 41 Millionen leben am Rande einer Hungersnot. Besonders dramatisch ist die Lage in Somalia, Jemen, Afghanistan, Madagaskar und dem Südsudan. Der neue Welthungerindex untersucht die Ernährungslage in 128 Ländern und bestätigt die deutlichen Rückschritte bei der Hungerbekämpfung. 47 Länder werden bis 2030 noch nicht einmal ein niedriges Hungerniveau erreichen, 28 davon liegen in Afrika südlich der Sahara.

Quelle: <https://www.welthungerhilfe.de/presse/pressemitteilungen/2021/welthunger-index-2021-rueckschritt-bei-hungerbekaempfung/>



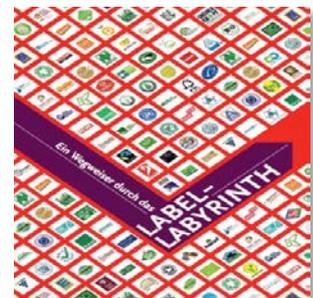
Neuaufgabe: Wegweiser durch das Label-Labyrinth

Das Label-Labyrinth kann Verbraucherinnen und Verbraucher ganz schön orientierungslos zurücklassen: Es gibt zahlreiche Zertifikate, die biologische und faire Produktion bescheinigen - aber längst nicht alle halten, was sie versprechen.

Die Christliche Initiative Romero (CIR) hat für die Neuaufgabe ihres beliebten Handbuchs „Wegweiser durch das Label-Labyrinth“ 60 gängige Siegel, Logos und Labels für Lebensmittel und Kleidung auf ihre sozialen und ökologischen Standards sowie ihre Glaubwürdigkeit überprüft.

Mit dem Wegweiser sind Interessierte bestens informiert, ob ein Label tatsächlich bei ethischem und nachhaltigem Konsum unterstützt, oder nur so tut als ob.

Einen noch schnelleren Überblick liefern der Quick Check, eine Taschenversion des Wegweisers mit den wichtigsten Labels, die in jedes Portemonnaie passt, oder die Online-Version: www.labelchecker.de



Praxisbuch „Zukunftssesser: Klimafreundliche Ernährung im Unterricht und Schulalltag“

Anregungen, Hintergrundinformationen und passende Materialien zur Vermittlung des Themas „Klimafreundliche Ernährung“ bietet das neue Praxisbuch „Zukunftssesser“ der Verbraucherzentrale NRW. Es wendet sich an Lehrkräfte von weiterführenden Schulen sowie an Multiplikator:innen aus dem Ernährungsbereich.

Das Praxisbuch ist Teil des Bildungsangebotes „Zukunftssesser“, zu dem u.a. auch interaktive Wissensspiele, ein Podcast und Aktionsvorschläge für den Schulalltag gehören.

Download: <https://www.mehrwert.nrw/projekt-mehrwertkonsum/praxisbuch-zukunftssesser-58991>



Buchtipps: „Wer ernährt die Welt wirklich?“ von Vandana Shiva

In ihrem Buch *Wer ernährt die Welt wirklich?* räumt Vandana Shiva mit den Mythen über den angeblichen Beitrag der Agrarindustrie zur Welternährung auf. Gewappnet mit unzähligen empirischen Studien und Beispielen, historischen und wissenschaftlichen Fakten zeigt sie, wie die chemie-, wasser-, energie- und kapitalintensive industrielle Landwirtschaft den Hunger verstärkt, Mensch und Natur schadet und wer wirklich unsere Nahrungsgrundlage schafft: 70% der weltweiten Nahrungsmittel werden von Kleinbäuer:innen produziert.

In den einzelnen Kapiteln erklärt Vandana Shiva sachkundig, welche fatalen Folgen verschiedene agrarindustrielle Praktiken für die Umwelt und die weltweite Ernährungssituation haben und stellt diesen die Methoden der ökologischen Landwirtschaft gegenüber. Die Propaganda der Agrarindustrie entlarvt sie als Lügen, mittels derer einige wenige transnationale Unternehmen ihre Profite zu sichern suchen.

Entnommen aus: Buchrezension: „Wer ernährt die Welt wirklich?“ von Vandana Shiva - FIAN Deutschland e.V. (www.fian.de/aktuelles/buchrezension-wer-ernaehrt-die-welt-wirklich-von-vandana-shiva/)



TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

26.11.2021	13.30—18.00 Uhr	16. "Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen"
19.01.2022		Runder Tisch Fairer Handel Bayern in Augsburg
11.03.2022		Bewerbungsschluss Bayerischer Eine Welt-Preis
30.04.2022		Verleihung Bayerischer Eine Welt-Preis in Bamberg
14.05.2022		Frühjahrstagung bayerischer Eine Welt-Gruppen
08.07.2022/ 09.09.2022		Bayerische Eine Welt-Tage mit Fair Handels Messe Bayern
22.10.2022		Herbsttagung bayerischer Eine Welt-Gruppen

Der nächste Rundbrief des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. erscheint im Januar 2022.

Die Redaktion freut sich hierfür über Ihre Beiträge, die Sie bitte bis 10. Januar einreichen an:

redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de

Umfang: etwa 1/2 Seite (ca. 2.000 - 2.400 Zeichen). Gerne mit Foto und / oder Logo.

IMPRESSUM:

Her ausgeber :

Eine Welt Ne tz wer k Bayer n e.V.

Redakt ion:

Dr . Ale xander Fonar i, Gisela Schr öder -Happ, Ber it Sc hur se;
redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de

Redakt ionsanschr ift :

Eine Welt Ne tz wer k Bayer n e.V.
Metzg pla tz 3 , 86150 Augsburg,
Tel. 089 / 35040796

www.eineweltnetzwerkbayern.de

Konto:

Ligabank Augsburg IBAN DE49 7509 0300 0000 1947 94 BIC GENODEF1M05